



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/1076
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Datum: 20. 12. 2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon
		gunther.heinisch@mffki.rlp.de	06131 16-5695

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 3. Dezember 2021

TOP 9 „Deutsche Staatsphilharmonie Ludwigshafen in der Pandemie“, Antrag der SPD-Fraktion, Vorlage 18/848

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 9 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

In der Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 2. Juli vergangenen Jahres berichtete die Landesregierung bereits über die Herausforderungen der Corona-Pandemie für die Deutsche Staatsphilharmonie und unsere Landesorchester. Der heutige Bericht berücksichtigt deshalb vor allem die Entwicklung nach diesem Zeitpunkt, gibt aber auch einen Überblick über die während der Pandemie entstandenen Maßnahmen, die sich nachhaltig auf die strukturelle Entwicklung der Landesorchester ausgewirkt haben.

Die Deutsche Staatsphilharmonie als größtes sinfonisches Landesorchester hat während der Pandemie sehr viele neue Ansätze verfolgt und Bewährtes ausgebaut.

Leitendes Ziel war und ist dabei, leichte Zugänge zur Arbeit des Orchesters und zur sinfonischen Musik zu schaffen. Hierfür besteht die Website www.junge-klassik.de. Die darin angesprochenen Lerninhalte korrespondieren mit den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen. Mit durchschnittlich 5.000 Zugriffen pro Tag besteht eine intensive Nutzung dieser Website. Aktuell wird die Seite zu einer 3D-Erlebniswelt überarbeitet. Eingebettet werden darin auch persönliche Einzel-Videointerviews mit allen Musiker*innen der Staatsphilharmonie, die während des ersten Lockdowns aufgenommen wurden.

Neben dem „Digitalen Klassenzimmer“ hat sich ein neues Format entwickelt: der „Digitale Probenbesuch“. Mittels Videokonferenz können Schulklassen live an einer Orchesterprobe teilnehmen. Durch den Einsatz verschiedener Kameras im Saal besteht für die Schüler*innen die Möglichkeit, den Probenbesuch interaktiv mitzugestalten und Fragen zu stellen.

Ein weiteres digitales Erlebnis ist über die Webseite www.perpektive-360.de zugänglich. Auf dieser experimentellen Plattform kann das Publikum selbst entscheiden, welche Perspektive es während eines Konzerts einnehmen möchte. Mittels der 360-Grad-Kameratechnik in Kombination mit Kleinstkameras spielt sich das Konzert wahlweise auf unterschiedlichen Positionen im Orchester und vielen weiteren außergewöhnlichen Perspektiven ab. Dabei verändert sich nicht nur die jeweilige Optik, sondern auch der akustische Eindruck. Dieser spielerische Ansatz funktioniert ausschließlich im Digitalen und ermöglicht ein ganz neues Verständnis der Musik. Das Publikum wird selbst aktiv und fordert das individuelle Hören interessengelenkt heraus.

Ein zunehmend wichtiger Aspekt der Arbeit von Musiker*innen ist deren Gesundheitserhaltung und -förderung. Zu Beginn und im Verlauf der Pandemie wurde vornehmlich über die physische und deutlich weniger über die psychische Gesundheit nachgedacht. Musik stärkt die Gesundheit, das ist wissenschaftlich unstrittig. Welche

Musik aber besonders gut wirkt, ist deutlich weniger konkret. Einen breiten Dialog über das bewusste Hinhören konnte die Staatsphilharmonie mit ihrem Magazin #07 und mit dem Open Innovation-Prozess „Philharmazie“ in Gang setzen. Ausgelöst wurde ein überregionales Medienecho und große Resonanz beim Publikum. Für das Magazin zum Thema „Musik und Gesundheit“ wurde die Staatsphilharmonie in der Kategorie „Corona-Kommunikation print“ mit dem Best of Content Marketing Award ausgezeichnet. Mit konstant mehr als 600 Einreichungen ist der Best of Content Marketing Award der größte Wettbewerb für inhaltsbetriebene Unternehmenskommunikation in Europa. In der Jury finden sich rund 200 Fachleute aus den Bereichen Journalismus, Art Direction, Marketing und Unternehmenskommunikation zusammen. Auch der erstmals vergebene Publikumspreis ging an das Orchester.

In der aktuellen sowie in der kommenden Saison wird das Thema „Musik und Gesundheit“ weiterhin aktuell bleiben. So ist derzeit ein Forschungskonzert in Planung, bei dem die Herzfrequenzvariabilität gemessen werden soll.

Die in der Corona-Pandemie entstandenen zeitlichen Freiräume nutzte das Orchester auch für gezielte Weiterbildungsmaßnahmen. Hierzu fanden zwei Workshops statt. Zum einen für die speziellen Erfordernisse und für die Spielpraxis der Alten Musik, zum anderen für besondere Spieltechniken im Bereich der zeitgenössischen Musik.

Für die Staatsphilharmonie stellt die gesellschaftliche Diversität der Stadt eine tägliche Lebenserfahrung dar. Für die Staatsphilharmonie bedeutet dies eine fehlende Repräsentanz von Menschen aus außereuropäischen Kulturkreisen. Um auch für diese Gruppen eine Teilhabe an den Angeboten der Staatsphilharmonie aufzuzeigen, hat das Orchester während der Pandemie eine Studie erarbeitet, die auf der Website der Staatsphilharmonie veröffentlicht wird.

Das Selbstverständnis der Staatsphilharmonie während der Corona-Pandemie war und ist geprägt von der Einstellung, nicht nur die negativen Seiten der Krise wahrzunehmen, sondern auch die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Dies hat das Orchester mit kreativen Ideen und Flexibilität getan. Der Zuspruch des Stammpublikums sowie die Steigerung bei den Abo-Verkäufen um 51 Prozent für die laufende Saison zeigen, dass auch in Zeiten großer Herausforderungen positive Ergebnisse erzielt werden können.

Die Landesorchester in Mainz und Koblenz verfolgten aufgrund ihrer starken Anbindung an die jeweiligen örtlichen Theater teilweise andere Strategien zum Umgang mit den Herausforderungen der Pandemie.

So reagierte die Rheinische Philharmonie mit einer Stellenbesetzungssperre für das Orchester. Die Stellenbesetzungsverfahren wurden erst durchgeführt, nachdem unter Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen wieder ein weitgehend normaler Konzert- und Theaterbetrieb möglich war. Seit dem 15. Oktober kann das Orchester auch wieder ohne Einhaltung von Mindestabständen zusammenspielen.

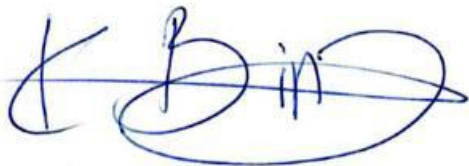
Sehr bedauerlich ist für das Orchester die Absage der Sinfoniekonzerte des örtlichen Musikveranstalters, dem Musik-Institut Koblenz, in der Rhein-Mosel-Halle. Bis Ende des Jahres werden dort keine groß besetzten Sinfoniekonzerte aufgeführt werden können. Diese erfolgen jedoch im Rahmen von Gastkonzerten sowie von Konzerten im Görreshaus.

Das Philharmonische Staatsorchester startete die neue Konzertsaison 2021/22 mit einem großen Sinfoniekonzert in der Halle 45 in Mainz. Aufgrund der Corona-bedingten Vorgaben für das Publikum und das Orchester war diese Spielstätte ausgewählt worden, da sie im Unterschied zum Staatstheater Mainz wesentlich größere Sicherheitsabstände ermöglicht. Aufgrund eines sehr guten

Hygienekonzeptes konnte das Orchester auch alle geplanten Veranstaltungen mit dem Staatstheater Mainz ohne Besetzungseinschränkungen realisieren.

In der laufenden Saison beabsichtigt der Südwestrundfunk, vier Sinfoniekonzerte des Orchesters mitzuschneiden. Im Frühjahr dieses Jahres wurden in Kooperation mit dem Südwestrundfunk und dem Deutschlandradio schon drei Konzerte für den Rundfunk produziert, die Pandemie-bedingt nicht vor Publikum stattfinden konnten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K Binz', with a large, stylized flourish underneath.

Katharina Binz